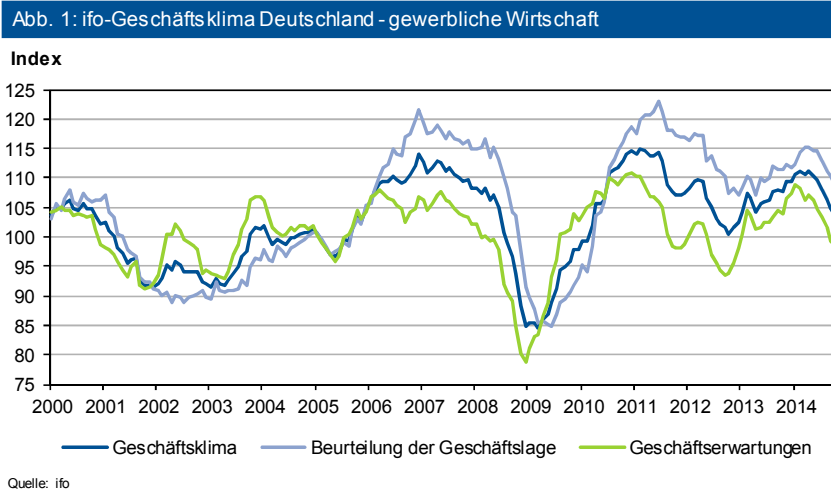


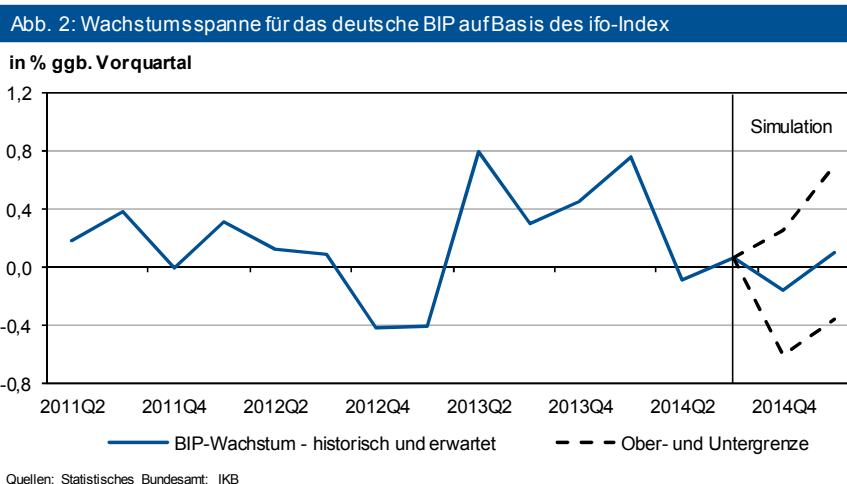
Dr. Klaus Bauknecht  
[klausdieter.bauknecht@ikb.de](mailto:klausdieter.bauknecht@ikb.de)

Der PMI für Deutschland hat bereits in der letzten Woche die zurückhaltende Stimmungslage in Deutschland belegt. Das ifo-Geschäftsklima konnte allerdings den negativen Trend im November umkehren. Der Index ist überraschend von 103,2 auf 104,7 Punkte stark angestiegen, wobei sich alle Komponenten verbessert haben. Die Erwartungen der Unternehmen sind von 98,3 auf 99,7 Punkte angestiegen, die Einschätzung der aktuellen Lage von 108,4 auf 110,0 Punkte. Abbildung 1 veranschaulicht den Verlauf des ifo-Geschäftsklimas und seiner Komponenten.



Die gedämpfte Stimmung der Unternehmen spiegelte sich in den letzten Monaten vor allem im zögerlichen Investitionsverhalten. Zwar werden die BIP-Komponenten für das dritte Quartal 2014 erst morgen veröffentlicht; doch das Statistische Bundesamt hat bereits bei der BIP-Schätzung angedeutet, dass die Investitionen in Bauten und Ausrüstungen sowie die Lagerbestände im dritten Quartal rückläufig waren. Auf Basis der ifo-Werte im dritten Quartal ist mit einem Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im vierten Quartal zu rechnen. Die Erholung des ifo-Geschäftsklimas reduziert allerdings die Gefahr, dass sich BIP-Wachstum bzw. Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2015 weiter eintrüben werden.

Der ifo-Wert für November ermöglicht eine genauere Schätzung des durchschnittlichen ifo-Niveaus im vierten Quartal. Dies wiederum erlaubt eine Prognose für das BIP-Wachstum im nächsten Quartal, also für die ersten drei Monate des nächsten Jahres zu tätigen. Die Erholung des Index stärkt die Annahme, dass der ifo-Index auch im Dezember erneut ansteigen wird, wenn auch nur tendenziell. Das reduziert das Wachstumsrisiko für das erste Vierteljahr 2015. Allerdings sollte das durchschnittliche Niveau des ifo-Index im vierten Quartal immer noch unter dem des Vorquartals liegen. Abbildung 2 zeigt den von der IKB prognostizierten BIP-Wachstumsverlauf auf Basis des ifo-Index unter der Annahme, dass sich das ifo-Geschäftsklima im Dezember weiter erholt. Im Vergleich zum Vormonat hat sich dank der jüngsten ifo-Werte das Wachstumsrisiko für das erste Quartal reduziert. So erscheint es nun eher unwahrscheinlich, dass die deutsche Wirtschaft mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung ins neue Jahr starten wird.



**Fazit:** Das ifo-Geschäftsklima hat heute Morgen positiv überrascht. Weder der Einkaufsmanager-Index noch der Verlauf des ifo-Index in den letzten Monaten hatten auf eine deutliche Wende des ifo-Index im November hingedeutet. Diese Entwicklung reduziert das Wachstumsrisiko für das erste Quartal 2015. Allerdings sollte das Niveau des ifo-Index im vierten Quartal 2014 selbst bei einem weiteren Anstieg im Dezember immer noch unterhalb des Vorquartalniveaus liegen. Das lässt weiterhin eine eher verhaltene Wachstumsdynamik im ersten Quartal 2015 erwarten. Die IKB geht für 2015 weiterhin von einem deutschen BIP-Wachstum von 0,8 % aus. Das Risiko dieser Prognose kann dank des jüngsten ifo-Geschäftsklimas als ausgeglichen bezeichnet werden.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1  
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research  
Telefon +49 211 8221-4118

24. November 2014

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann